

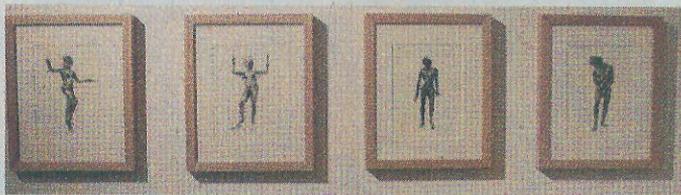
Real oder doch nicht real?

Altes Feuerwehrhaus: Ausstellung dreier Künstler über Dinge, die die Welt erklären

Bad Aibling – „Das war etwas anderes“, waren die Worte des Ersten Vorsitzenden vom Kunstverein Bad Aibling, Benno Kretschmann, am Schluss der einleitenden Performance zur Ausstellung „sei real! – Dinge, die die Welt erklären“.

Zu der Veranstaltung, die gleichzeitig ein Beitrag des Kunstvereins für die Literaturtage 2009 war, konnte Kretschmann die drei arrivierten Münchner Künstler Maria Ploskow, Wolfgang Hurle, Uwe Oldenburg und den Musiker Sigi Siegel begrüßen. Sie stellen sehenswerte Bildserien zur Schau.

Anders als üblich: Im Ausstellungsraum des Alten Feuerwehrhauses waren fünf Projektoren aufgebaut, die während der Vorführung in dem abgedunkelten Raum endlos Bilder an die Wand und auf einen Karton warfen. Ein betagtes Filmvorführgerät diente zur Dekoration der



Bilderserie von Wolfgang Hurle.

FOTOS GILG



Die drei Künstler Uwe Oldenburg (von links), Maria Ploskow und Wolfgang Hurle.

„Bühne“. Als Akteur löste sich Uwe Oldenburg aus der Gruppe der Besucher und sprach nach einigen Minuten der Stille die Worte „okay, weiter, weiter, genau“ – wäh-

rend der Performance war dies wiederholt zu hören. Zwischendurch schlüpfte der Akteur in einen weißen Papieranzug mit Haube und Stirnlampe. Musikalisch be-

gleitet wurde Oldenburg vom Musiker Sigi Siegl. Thema des 30 Minuten dauernden Vortrags „Sei real, das Bad-Aibling-Experiment 2009“ umfasste planen, bauen, leben, auch die Suche nach Schutz in der Isolation, dem Traum des Künstlers von einem Haus ohne Wände, von einer Behausung des Lebens mit einer endlosen Entfaltung, vom Verlass auf die Zukunft und einem behüteten „Haus ohne Sorgen“. Wenn auch Wolfgang Hurle, der sich an das Keyboard begab, sang „I glaab, i bin ganz anders, wir sind keine Freund“, so dürfte dies nicht stimmen, denn die drei Künstler kennen sich seit geraumer Zeit und haben mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet.

Die Ausstellung dauert bis zum 15. November und ist mittwochs geöffnet von 11 bis 13 Uhr sowie 18 bis 29 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.